

Erschienen am 20.04.2024

Frühjahrsputz in Zwickau-Eckersbach: Freiwillige füllen fast 40 Säcke mit herumliegendem Müll

Von Frank Dörfelt



Die Premiere der Reinigungsaktion war nach Angaben der Organisatoren trotz schlechten Wetters ein Erfolg. 80 Eckersbacher sammelten auf, was unbelehrbare Zeitgenossen in dem Wohngebiet verteilen.

Zwickau. Wie nötig hat der Zwickauer Stadtteil Eckersbach eine gründliche Reinigung? Dazu gingen die Meinungen der Teilnehmer des Frühjahrsputzes auseinander. Einig ist man sich jedoch: Es gibt Ecken, da ist das bitter nötig. Zur Premiere der großen Stadtteil-Reinigungsaktion zogen am Samstag etwa 80 Eckersbacher los um den Müll, den andere achtlos in der Gegend verteilt hatten, aufzusammeln. Susann Gläßer, Koordinatorin [im Netzwerk Eckersbach](#), zog eine positive Bilanz. „Vor allem wenn man bedenkt, dass der Regen, der Wind und die Kälte wahrscheinlich doch einige Menschen abgehalten haben mitzumachen.“

Schnapsflaschen an Bushaltestellen und Glasscherben auf Kinderspielplatz

Allein am Stützpunkt an der AWO-Kuschelkiste waren schon nach einer Stunde acht prall gefüllte Müllsäcke abgegeben worden. Gefunden wurden neben Unmengen an Zigarettenkippen ein Schnuller, die Schaumstofffüllung eines Sitzkissens, jede Menge Papierschnipsel, Tempotaschentücher, Hygieneartikel und Haushaltsmüll. An Bushaltestellen wurde eine größere Menge an leeren Schnapsflaschen entsorgt. „Besonders schlimm fand ich die Glasreste auf dem Kinderspielplatz“, sagte Nina Goretzki. Sie war aus Mülsen gekommen. „Ich arbeite hier als Erzieherin und will für mich und die Kinder ein schönes Umfeld haben“. Sie war eine von etwa 20 Putzteams, die am Stützpunkt Kuschelkiste gestartet waren, um das Umfeld rund um die Einrichtung zu säubern. Vier weitere Stützpunkte waren eingerichtet und vom Umweltbüro mit dem notwendigen Werkzeug wie Müllsäcken, Müllgreifern und Handschuhen ausgerüstet worden. Auch Christin Giller war zwei Stunden durch Eckersbach gezogen. „Wir wollen, dass Eckersbach sauber und strahlend ist“, sagte sie. „Wir wollen uns in unserem Stadtteil wohlfühlen“, ergänzte Linda Huster.



Tee zum Aufwärmen und Schokolade als Dankeschön

Eines wurde bei der Aktion auch klar. „Eckersbach könnte noch den einen oder anderen Papierkorb vertragen“, sagte Linda Stiller.

Gegen die Kälte gab es an den Stationen heißen Tee und Kekse zur Stärkung. Als kleines Dankeschön für die Putzkolonne hatten die Organisatoren Schokoladenstückchen verpackt und mit der Aufschrift versehen: „Danke, dass Du dabei warst. Du hast Eckersbach ein Stück schöner gemacht“. Einig waren sich zum Schluss alle: Spätestens im Jahr 2025 wird wieder geputzt, denn irgendwie hat es auch Spaß gemacht. (nkd)

© Copyright Chemnitzer Verlag und Druck GmbH & Co. KG